

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 107 (1981)  
**Heft:** 40

**Rubrik:** Aether-Blüten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Zürichs Stadtpräsident Sig-mund Widmer bittet uns (im Hin-blick auf die bevorstehenden Kommunalwahlen?) um die fol-gende Ergänzung zu einer in der Tagespresse erschienenen Mel-dung: «Die Stadt Zürich plant nicht nur, in Altstetten für 9,2 Millionen Franken eine rund 800 Personen Platz bietende neue Halle für Rock- und Popkonzerte zu erstellen. Sie will auch mit 15 Millionen auf dem Höngger-berg ein 2000plätziges Zentrum der Volksmusik unterstützen...» \*

Nachdem Gerhard Klingen-berg, Direktor des Zürcher Schau-spielhauses, bei der Eröffnungs-premiere der Saison 81/82 nicht nur als Regisseur, sondern auch noch als Bühnenbildner einen weiteren Riesenerfolg errungen hat, gedenkt er bei der Silvester-premiere neben der Regie, dem Bühnenbild und der musikali-schen Ausstattung auch noch die Gestaltung des Programmheftes, den Blumenschmuck im Foyer, den Vorverkauf und anschlies-send an die Vorstellung die an-fallenden Reinigungsarbeiten sel-ber zu übernehmen. \*

Kabarett «Rotstift» wieder da! Nach einer vierjährigen Pause stehen die vier Zürcher Lehrer wieder auf der Bühne. Und obwohl sie den Anschein erwecken wollen, dass es nur Lehrer und noch keine Lehrerinnen gibt (das ganze siebenköpfige En-semble – Musik inbegriffen – sind Männer!), heisst der Titel nicht «Herrenabend», sondern «Tschuldigung». Sorry. Nobody

## Das Dementi

Es stimmt nicht, dass nach Be-endigung der Sommerzeit bei einer Rückschau nur Negatives zu verzeichnen ist. Sorgfältiges Abwägen lässt zwar erkennen, dass der Hauptzweck und Vor-wand der ganzen Uebung, die gesuchte Energieersparnis, keinen Erfolg hatte. Aber gerechter-weise muss man doch zugeben, dass diese nutzlose Alibiübung dadurch, dass sie den Leerlauf dieses gekünstelten Zeitverschie-bungselfbstbetrugsmövers be-wiesen hat, uns wenigstens auf diesem Gebiet die Augen öffnete, und damit war sie nicht völlig nutzlos... Schtäcmugge

## Engpass in Sicht?

Wenn das Kernkraftwerk Kai-seraugst nicht gebaut wird, sei auf das Ende dieses Jahrzehnts mit einem gravierenden Engpass in der Stromversorgung zu rech-nen. Das sagen manche.

Und sie haben recht, denn seitdem man sich neuerdings mit dem Gedanken trägt, wachsende Gletscherzungen mit elektrischer Heizwärme abzuschmelzen, er-wächst uns eine neue Verbrauchs-sparte. Der Gletscher bei Fee im Wallis wuchs allein in diesem Jahr – bis Ende August – um stolze 48 Meter, an manchen Tagen 2,5 bis 3 cm.

Wenn wir einer Eiszeit entge-gengehen in diesem Tempo, dann ist zu befürchten, dass wir auch mit dem KKW Kaiseraugst am Ende dieses Jahrzehnts einen gravierenden Strom-Engpass ha-ten werden, es sei denn, es gelinge endlich, auch die Ener-gie der Gletscherbewegung in elektrischen Strom umzuwandeln.

Widder

## Aether-Blüten

Aus der Radiosendung «Ueber-gänge – Zeiten – Lebensabschnitte. Gedanken von und mit Ruth Steinegger» gepflückt: «Schad, dass so vil Manne Angscht händ vor de Gfühl, au vor der Liebi.»

Ohoor

## Unter Fachleuten

Zwei Wahrsager begegnen ein-ander. Fragt der eine: «Kommst du mit?»

Antwortet der andere: «Nein, da war ich schon!»

## Freilager-Hinweis in Basel-Stadt:



... ist beim AJZ wörtlich gemeint ...?



## Das neue Buch

Sachbuch als Schachbuch: «Die Spielerfolge der grossen Schach-denker» von H. C. Opfermann (Econ, Düsseldorf). Gemäss Autor sind die Schachspieler auch in der Anlage ihrer Partien vom jeweili-gen Zeitgeist geprägt. Opfermann führt den Nachweis anhand von Beispielen aus dem Mittelalter bis heute, wo der Spielfstil vom Com-puterdenken geprägt ist. 460 Seiten – ein Standardwerk für Amateure wie für Turnierspieler.

Auf das Gebiet der Archäologie führt «Fundort Stone Creek» (Econ). A. E. F. Hoening schildert die Ent-deckung des amerikanischen «Ne-andertalers», nämlich der Ueber-reste erster Bisonjäger Amerikas, die vor mehr als 110 000 Jahren im Buffalo Jump gelebt haben müssen. Damit soll der Beweis dafür gefun-den worden sein, dass Amerika mitten-dien die «neue Welt» ist.

Das Weiterleben aus der Sicht der Parapsychologie behandelt Mil-ian Ryzl in «Der Tod und was da-nach kommt» (Ariston Verlag, Genf). Der Verfasser, führer der Parapsychologie der Welt, legt in seinem Forschungsbericht dar, dass der Mensch nach dem Tod «see-lich weiterlebt», eine wissenschaftliche Erkenntnis, die in entschei-denden Punkten mit den Glaubens-wahrheiten der grossen Weltreligionen übereinstimmt.

Gertrud Höhlers Buch «Das Glück» (Econ) ist eine Analyse der Sehnsucht. Der moderne Mensch und das Glück – oder was er dar-

unter versteht, bildet das Thema, und was Glück wirklich ist, wie man ihm auf die Spur kommt. Die Autorin, Professorin, sportet dazu an, dem wirklichen Glück nachzu-streben, statt falschem Glück nach-zujagen.

Mit dem Buch «Die wirksame Redex» (Econ) gibt Rolf Breitenstein (ein Praktiker, der selber Reden hält, solche aber auch für andere schreibt) allen, die das auch tun müssen, praktische Ratschläge, wie das am wirkungsvollsten geschieht. Ein Handbuch, dem auch jene, die nur zuhören (müssen), weite Ver-breitung wünschen.

Johannes Lektor

## «Solothurn – eine Schweiz im kleinen»

So hiess die Auflösung des Preisträtsels im letzten Nebi. 3839 Einsendungen sind eingetroffen, davon waren nur 59 falsch.

Ein Wochenende in Solothurn oder eine Stadtführung inklusive Essen offeriert der Verkehrsver-ein Solothurn folgenden Gewin-nern:

Rosemarie Jäk, 3018 Bern  
Max Scherrer, 6060 Sarnen  
Elsbeth Wittwer, 8461 Wildensbuch  
Hans Wenger, 8500 Frauenfeld  
Jean-Marie Perrig, 3931 Eggerberg  
Margrit Fenner, 6981 Asrano

Bücher aus dem Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn, erhielten:  
Christian Mäder, 3600 Thun  
Hans Ammann, 9010 St.Gallen  
Brigitte Albrecht, 3000 Bern  
Elisabeth Hagmann, D-Ravensburg

Die Gutscheine für Geschenk-abonnements Nebelspalter sowie die Humorbücher aus dem Nebel-spalter-Verlag sind bereits im Besitz der Gewinner.

Photo: Kai Schütte, Bern

Freilager